



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

11.1614.01

BVD/P111614
Basel, 26. Oktober 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 25. Oktober 2011

Ausgabenbericht

Reinacherstrasse Süd Abschnitt Jakobsbergerholzweg bis Giornicostrasse

**Neue Fahrbahnaufteilung und Baumstandortverbesserung im Zuge dringend
anstehender Sanierungsarbeiten**

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren.....	3
2. Begründung	3
3. Projektbeschrieb	4
3.1 Ausgangslage - Heutige Situation	4
3.2 Neuer Strassenquerschnitt.....	5
3.3 Velomassnahmen	7
3.4 Fussverkehrsmassnahmen.....	7
3.5 Massnahmen für den motorisierten Individualverkehr und Parkierung.....	9
3.6 Bäume.....	9
3.7 Ergänzende Umgestaltung zu Sanierungsmassnahmen.....	9
3.8 Bauvorgang und Termine.....	9
4. Kosten	10
4.1 Kosten zu Lasten IB 1 Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur.....	10
4.1.1 Kosten zu Lasten der Umgestaltung (Neuinvestition)	10
4.1.2 Kosten zu Lasten der Erhaltungsplanung (gebunden)	11
4.2 Kosten zu Lasten der Werke (gebunden)	11
4.3 Zusammenstellung der Gesamtkosten	12
5. Antrag.....	12

1. Begehren

Wir gestatten uns, dem Grossen Rat, im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Reinacherstrasse im Abschnitt Jakobsbergerholzweg bis Giornicostrasse (bezeichnet als „Reinacherstrasse Süd“), ein Kreditbegehren für die neue Fahrbahnaufteilung und Baumstandortverbesserung im Zuge dringend anstehender Sanierungsarbeiten zu unterbreiten.

Wir beantragen die Bewilligung von folgendem Kredit:

CHF 900'000.00	Baukredit inkl. 8% MwSt. für eine neue Fahrbahnaufteilung und Baumstandortverbesserung, Preisbasis schweizerischer Baupreisindex Nordwestschweiz Tiefbau, Basis April 2010 = 103.9, zu Lasten Investitionsbereich 1, „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“, Position 6170.110.21086.
----------------	--

Nachstehend sind die Kosten aufgeführt, welche **nicht** Bestandteil des Ausgabenberichts sind (gebundene Kosten).

CHF 3'150'000.00	Baukredit inkl. 8% MwSt. für die Erhaltung der Strasse gemäss dem heutigen Strassenstandard (siehe hierzu Kap. 4.)
------------------	--

CHF 1'975'000.00	Baukredit inkl. 8% MwSt. für Werkleitungserneuerungen zu Lasten der Werke (siehe hierzu Kap. 4.)
------------------	--

2. Begründung

Die Reinacherstrasse, im Abschnitt Jakobsbergerholzweg bis Giornicostrasse, befindet sich bereits seit längerer Zeit in einem baulich schlechten Zustand. Die bestehenden Linden drücken mit ihren Wurzeln den Belag und die Randsteine nach oben. Davon betroffen sind vor allem die Belagsflächen der Trottoirbereiche und des Velowegs in Form von Hebungen und Setzungen. Dies führt zu erheblichen Sicherheitseinschränkungen des Velo- und Fussverkehrs, d.h. es erhöht sich die Sturz- und Stolpergefahr. Zudem ist ein kontrollierter Abfluss des Regenwassers nicht möglich.

Weiter müssen Werkleitungen wie Elektrizität und Wasserversorgung aufgrund ihres hohen Alters und/oder Kapazitätsengpässen saniert werden.

Im Zuge dieser Bauarbeiten besteht die Möglichkeit, eine generelle Verbesserung der Verkehrssituation zu erzielen. Davon profitieren sowohl der Fuss- und Veloverkehr mit verbesserten Sichtverhältnissen und normengerechten Velostreifenbreiten, als auch der motorisierte Individualverkehr (MIV) mit einer verbesserter Verkehrsführung. Durch die Vergrösserung der

Baumrabatten können den Bäumen bessere Standortqualitäten angeboten werden, was sich positiv auf ihre Vitalität auswirkt.



Abbildung 1: aktuelle Situation vom baulichen Zustand

3. Projektbeschreibung

3.1 Ausgangslage - Heutige Situation

Die Reinacherstrasse (Abschnitt Leimgrubenweg bis Giornicostrasse) ist eine Hauptverkehrsstrasse, welche das Quartier Gundeldingen mit der Gemeinde Münchenstein verbindet. Die Strasse weist in jeder Richtung eine Fahrspur auf, es gilt die generelle Geschwindigkeit innerorts von 50 km/h. Gemäss Gesamtverkehrsmodell (GVM) 2008 beträgt der durchschnittliche Werktagsverkehr (DWV) 13'400 Fahrzeuge auf diesem Querschnitt. Als kantonale Veloroute wird auf dem gesamten Abschnitt beidseits ein Velostreifen bzw. vor den Wohngebäuden mit den Hausnummern 264 bis 290 in Richtung Münchenstein ein Veloweg angeboten. Zwischen der Jakobsbergerstrasse und Giornicostrasse sind auf der rechten Seite (Bruderholz-seitig) Parkplätze angeordnet. In der Gegenrichtung befinden sich zahlreiche Zufahrten und Parkierungsflächen von Gewerbebetrieben des Dreispitzareals, sowie die Toreinfahrt 5. Die Reinacherstrasse ist Bestandteil der Ausnahmetransportroute Typ I des Kantons.

Die Baumreihe der Reinacherstrasse Süd besteht heute aus ca. 30, teilweise über 80 - jährigen Linden. Sie weist eine Länge von ca. 400 m auf. Die heute bestehenden Baumscheiben reichen für die Bedürfnisse der Bäume bei Weitem nicht mehr aus. Entsprechend breiten sich die Wurzeln unterhalb des Belags aus. Eine weitere Einschränkung wird durch die parkierten Fahrzeuge hervorgerufen, welche zum Teil die Baumrinden mit ihren Stossstangen berühren und entsprechend verletzen.

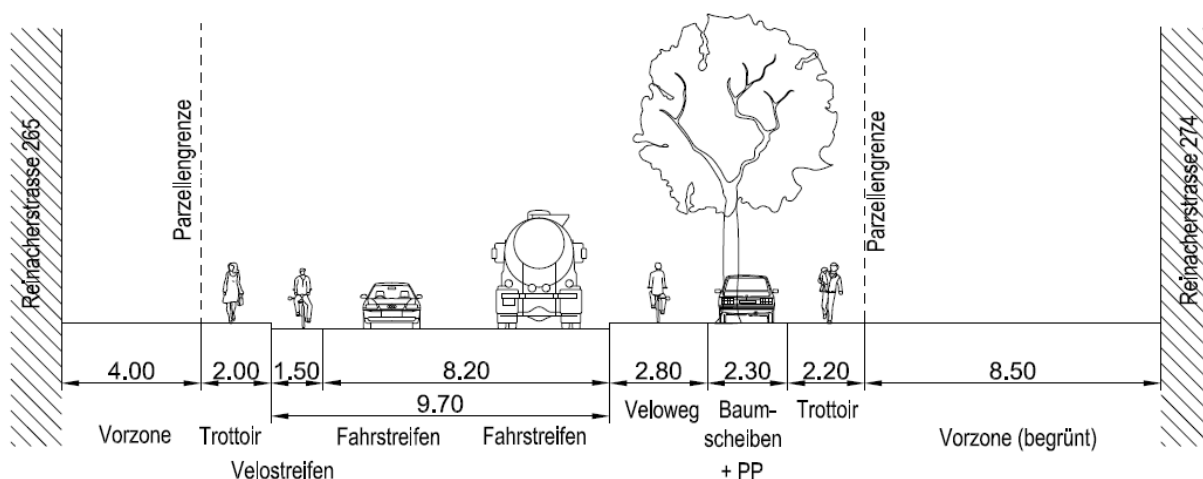


Abbildung 2: heutiger Strassenquerschnitt

Der heutige Strassenquerschnitt vom Jakobsbergerholzweg bis zur Giornicostrasse hat eine durchgängige Fahrbahnbreite von rund 9.70 m, unterteilt in je einen Fahrstreifen des motorisierten Individualverkehrs (MIV), sowie in einen Velostreifen stadteinwärts und einen Velostreifen oder Veloweg stadtauswärts. Im Weiteren ist einseitiges Parkieren auf dem Trottoirbereich in den dafür ausgewiesenen Parkfeldern zwischen den Bäumen erlaubt.

3.2 Neuer Strassenquerschnitt

Mit diesem Projekt erhalten der Velo- und der motorisierte Individualverkehr jeweils ausreichend breite Fahrstreifen. Unter Berücksichtigung einer Mindestbreite der Baumrabatten mit dem Ziel, eine mittel- bis langfristige Lebensqualität der Bäume und der Belagsqualität zu gewährleisten, ergibt sich eine geringfügige Verschiebung der Fahrbahnachse um 30 cm in Richtung Dreispitzareal. Daraus reduziert sich die Trottoirbreite um 30 cm neu auf 1.70 m.

Der zukünftige Strassenquerschnitt setzt sich wie folgt zusammen. Der Trottoirbereich, bestehend aus einem 2 m breiten Trottoir und einer 3.80 m breiten Baumrabatte ist neu ausschliesslich den Fussgängerinnen und Fussgängern vorbehalten. Ihm schliesst sich eine 11.50 m breite Fahrbahn an, bestehend aus einem gegenüber der Fahrbahn erhöhten 2 m breiten Parkstreifen, einem Velostreifen (stadtauswärts) à 1.70 m, zwei Fahrstreifen à 3.15 m, einem Velostreifen (stadteinwärts) à 1.50 m. Ein 1.70 m breites Trottoir schliesst den Stras-

senquerschnitt ab und bildet die Schnittstelle zu den Gewerbebetrieben des Dreispitzareals mit seinen zahlreichen Zufahrten und Parkierungsflächen.

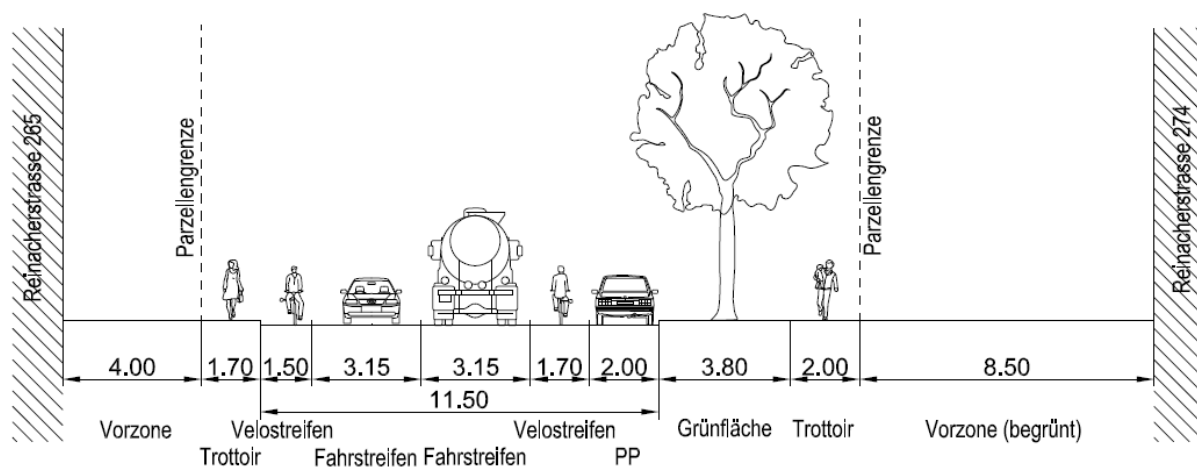


Abbildung 3: zukünftiger Strassenquerschnitt

Im Bereich der Einmündung Tor 5 wird anstelle von Parkfeldern eine Fahrschulteraufweitung angeboten. Diese Massnahme ermöglicht ein Linksabbiegen zum Dreispitzareal ohne Behinderungen des Geradeausverkehrs nach Münchenstein, sowie mit einer zusätzlichen Schutzinsel in der Fahrbahnmitte ein sicheres Überqueren der Strasse für den Fussverkehr.

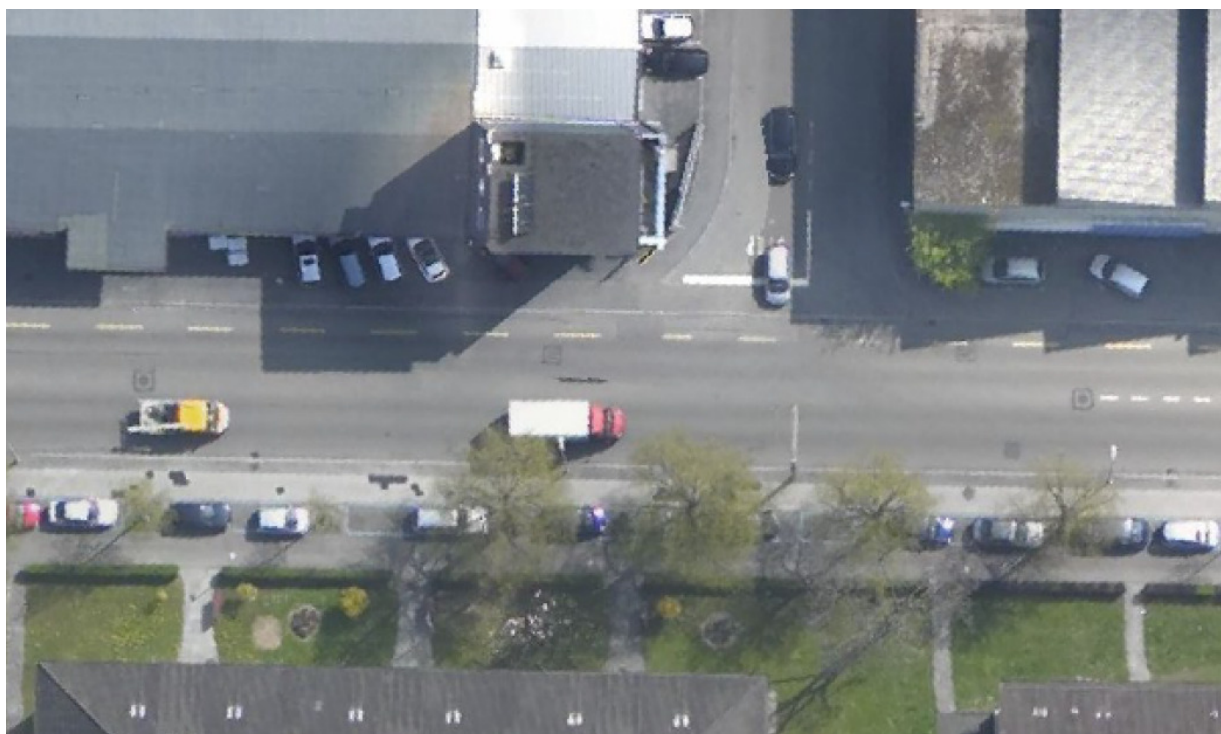


Abbildung 4: heutige Erschliessung zum Dreispitzareal am Tor 5

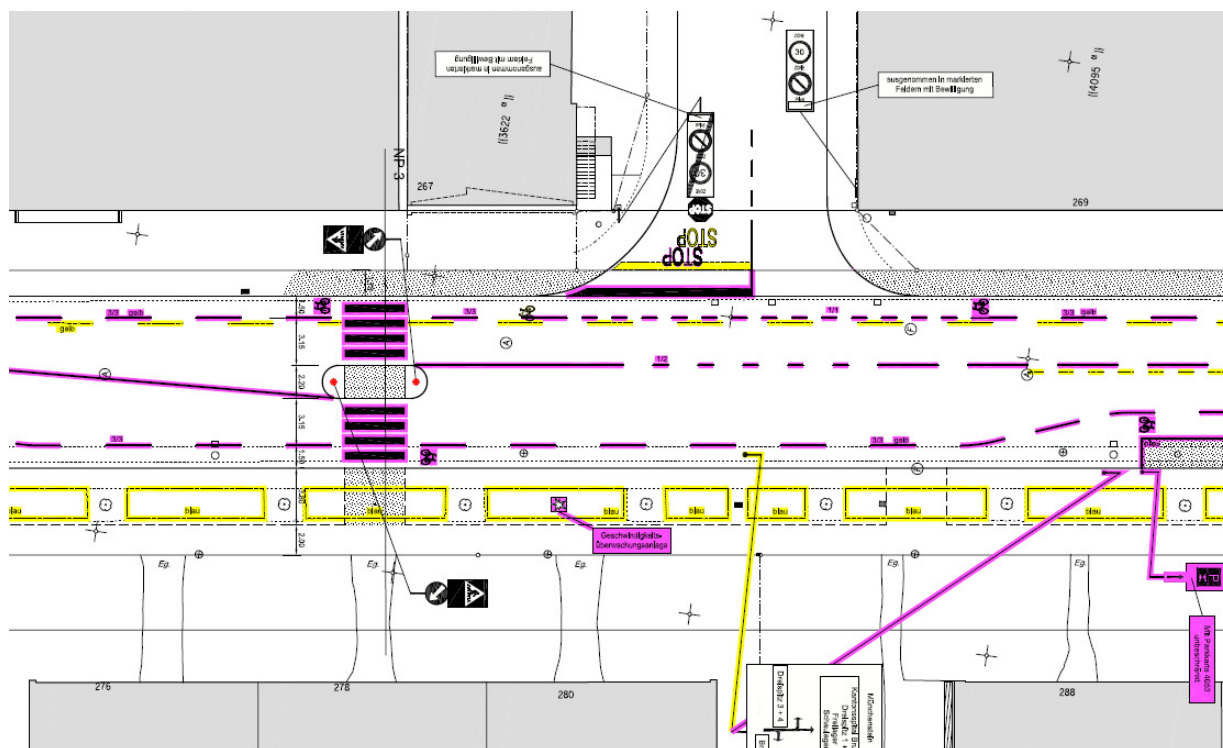


Abbildung 5: zukünftige Erschliessung zum Dreispitzareal am Tor 5

3.3 Velomassnahmen

Die aktuelle Veloführung entspricht nicht dem geforderten Qualitäts- und Sicherheitsniveau. Das betrifft einerseits die Breiten der Velostreifen (in Abschnitten nur 1.20 m anstelle von 1.50 m Breite), andererseits im Bereich der Baumreihen die für einen sicheren Verkehrsablauf erforderlichen Sichtweiten. Die aktuelle Lage der heutigen Parkplätze zwischen den Bäumen schränkt die Sichtweite der Fahrzeuglenker beim Ein- und Ausparkieren erheblich ein und erhöht die Konfliktsituationen mit dem Veloverkehr auf dem Veloweg. Mit der zukünftigen Fahrstreifenzuordnung, beschrieben in Kapitel 3.2 „Neuer Strassenquerschnitt“, wird eine qualitativ hochwertige Veloführung in beiden Richtungen angeboten.

3.4 Fussverkehrsmassnahmen

Mit der Belagssanierung wird eine gute Begehrbarkeit der Trottoirflächen ermöglicht. Die mit den breiten Baumrabatten erzielte Trennung vom fliessenden Verkehr wertet die Aufenthaltsqualität auf der westlichen Strassenseite für den Fussverkehr erheblich auf. Damit möglichst viele Fussgängerinnen und Fussgänger diese Verbesserung nutzen können, wird im Bereich von Tor 5 eine neue Fussgängerüberquerung vom/zum Dreispitzareal angeboten.

Der nördlich vom Jakobsbergerholzweg gelegene Fussgängerübergang mit provisorischer Mittelinsel wird normengerecht ausgebaut. Die Fahrstreifen erhalten eine Breite von 3.50 m, die Mittelinsel eine Breite von 2.20 m. Dadurch entstehen für den Fuss- und Veloverkehr ein erhöhter Komfort und mehr Sicherheit.



Abbildung 6: heutiger Zustand vom Fussgängerüberweg nördlich Jakobsbergerholzweg

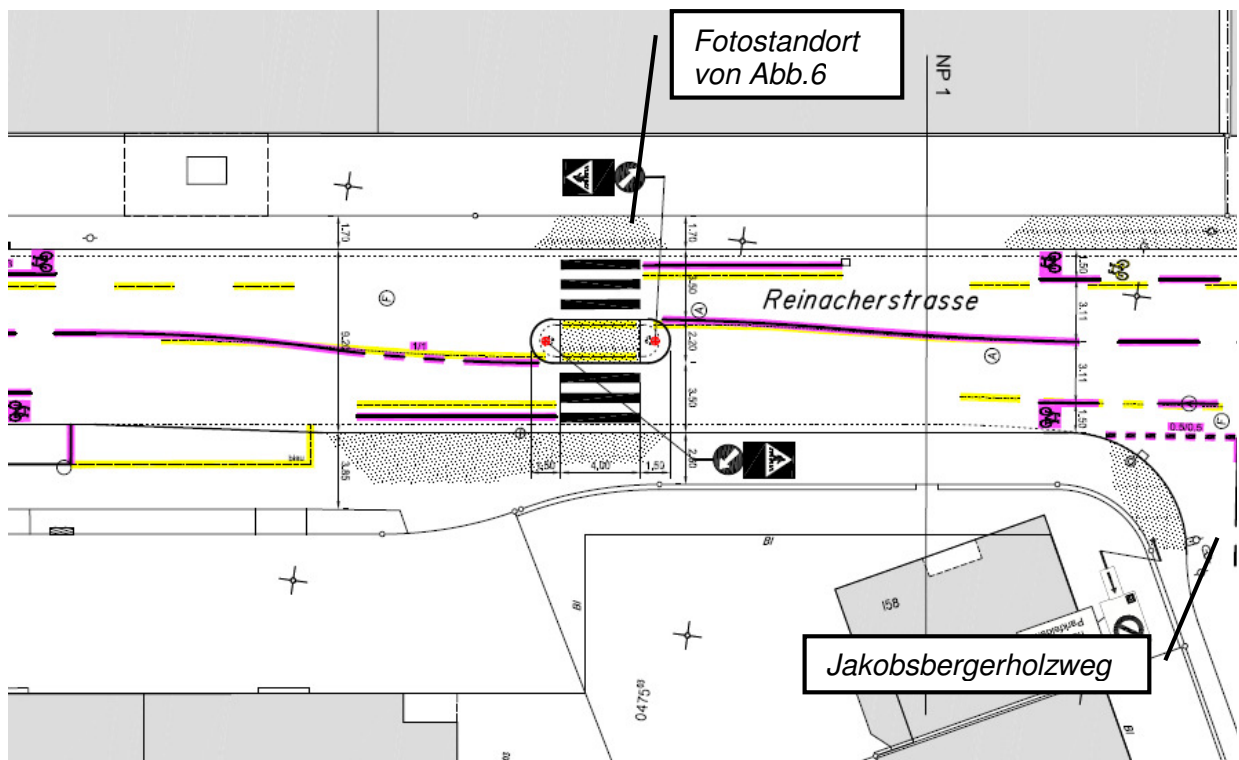


Abbildung 7: zukünftige Gestaltung vom Fussgängerüberweg nördlich Jakobsbergerholzweg

3.5 Massnahmen für den motorisierten Individualverkehr und Parkierung

Die heutige geradlinige Streckenführung mit einer Strassenraumgestaltung ohne Verkehrsteiler und Leitlinien ermöglicht überhöhte Geschwindigkeiten und Überholmanöver, welche die Verkehrssicherheit stark einschränken.

Fehlende Aufstellflächen für Linksabbieger zum Dreispitzareal am Tor 5 führen zu Behinderungen des Hauptverkehrsstroms in Richtung Münchenstein. Bereits ein einzelner Linksabbieger führt zu Rückstaubildungen, insbesondere während der Verkehrsspitzen. Es ist davon auszugehen, dass mit zunehmender Entwicklung des Dreispitzareals sich diese Situation verschärfen wird. Die vorgesehene Fahrstreifenaufweitung in Kombination einer Mittelinsel führt zu einer Verstetigung des Verkehrsflusses, sowie zu einer Einschränkung von gefährlichen Verkehrsabläufen, wie z.B. nicht gestattete Überholmanöver.

Die zukünftige Anordnung der Parkfelder gewährleistet ein Parkieren ohne Beschädigungen von Bäumen. Es können weiterhin auf dem Abschnitt von der Jakobsbergerstrasse bis zur Giornicostrasse wie im heutigen Zustand 54 Fahrzeuge abgestellt werden.

3.6 Bäume

Mit den vorgesehenen Baumassnahmen in Form von zusammenhängenden und verbreiterten Baumrabatten wird eine erhebliche Verbesserung der Baumstandorte erreicht. Hinzu kommen vier Neupflanzungen in Richtung Einmündung vom Jakobsbergerholzweg. Diese Vergrösserung der Grünflächen um gesamthaft rund 800 m² steigert den Luft- und Wasseraustausch und erhöht so mittel- bis langfristig die Lebenserwartung dieser Bäume.

3.7 Ergänzende Umgestaltung zu Sanierungsmassnahmen

Die Zufahrt zum Dreispitzareal (Tor 5) wird geringfügig angepasst, in Form einer Absenkung des Fahrbahnbelags. Dadurch wird die Fahrqualität beim Ein- und Ausfahren vom Dreispitz deutlich verbessert. Ein Aufsetzen des Fahrzeugbodens auf die Fahrbahn wird dadurch vermieden. Die aus dieser kurzfristigen Massnahme entstehenden Kosten sind nicht Bestandteil des Ausgabenberichts und gehen zu Lasten der Christoph Merian Stiftung.

3.8 Bauvorgang und Termine

Die Realisierung der Massnahme ist für die Jahre 2013 - 2015 geplant. Es ist vorgesehen, die gesamten Bauarbeiten in Etappen unter Beibehaltung des Verkehrs auszuführen.

4. Kosten

Die gesamthaft anfallenden Kosten belaufen sich auf CHF 6'025'000. Nachstehend wird aufgezeigt, wie sich diese Kosten im Einzelnen zusammensetzen.

4.1 Kosten zu Lasten IB 1 Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur

Die Kosten von CHF 4'050'000 zu Lasten des Investitionsbereichs 1 teilen sich nach dem neuen Infrastrukturmodell auf die Infrastruktureilsysteme „Umgestaltung“ und „Erhaltung Strasse“ wie folgt auf:

[Kostengenauigkeit +/- 20 %]

Teilsystem	Kosten in CHF
Umgestaltung	900'000
Erhaltung Strasse	3'150'000
Strassenbegleitgrün	0
Total (inkl. MwSt.)	4'050'000

4.1.1 Kosten zu Lasten der Umgestaltung (Neuinvestition)

Die Investitionskosten für die neue Fahrbahnaufteilung und Baumstandortverbesserung betragen insgesamt CHF 900'000.00 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Nordwestschweiz Tiefbau, Basis April 2010 = 103.9, inkl. MwSt.) und gehen zu Lasten des Investitionsbereichs 1 „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“. Sie teilen sich wie folgt auf:

[Kostengenauigkeit +/- 20 %]

Kostenpositionen	Kosten in CHF
Strassenbau	204'000
Werkleitungen	178'000
Ausbau / Umgebung	229'000
Baunebenkosten	46'000
Honorare	99'000
Diverses und Unvorhergesehenes	76'000
Zwischentotal exkl. MwSt.	832'000
Mehrwertsteuer 8.0 % (gerundet)	67'000
Total (inkl. MwSt.) gerundet	900'000

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- anteilmässige Kosten für die Erneuerung der Strasse auf der Grundlage der „Restwertberechnung“ der Abteilung Verkehrsbauten Erhaltung,
- Kosten für die Werkleitungsbauarbeiten, welche der Umgestaltung zugeteilt werden,

- Kosten für die Erneuerung und Vergrösserung der Baumrabatten, inkl. Fällung und Pflanzen von Bäumen,
- Kosten für die Möblierung sowie die anteilmässigen Kosten für „Baunebenkosten, Honorare und Unvorhergesehenes“.

Da die Kosten für die Verbesserung der Baumstandorte bereits in den Kostenpositionen für die Umgestaltung eingerechnet sind, werden keine Aufwendungen im Infrastruktur-Teilsystem „Strassenbegleitgrün“ ausgewiesen.

4.1.2 Kosten zu Lasten der Erhaltungsplanung (gebunden)

Im Infrastruktur-Teilsystem „Erhaltung Strasse“ sind die Kosten für eine Erneuerung der Strasse und einen minimalen Ausbau auf die heutigen Strassenstandards (Entwässerung, Randabschlüsse, Normalprofil) enthalten. Diese Kosten sind **nicht** Bestandteil des Ausgabenberichts.

[Kostengenauigkeit +/- 20 %]

Kostenpositionen	Kosten in CHF
Strassenbau	1'400'000
Werkleitungen	0
Ausbau / Umgebung	142'000
Baunebenkosten	751'000
Honorare	344'000
Diverses und Unvorhergesehenes	263'000
Zwischentotal exkl. MwSt.	2'900'000
Mehrwertsteuer 8.0 %	232'000
Total (inkl. MwSt.) gerundet	3'150'000

4.2 Kosten zu Lasten der Werke (gebunden)

Im Zusammenhang mit dem Projekt Gesamterneuerung Reinacherstrasse Süd werden verschiedene Werkleitungserneuerungen und Anpassungen vorgenommen, welche zu Lasten der Betriebsrechnung der IWB und Swisscom gehen. Diese Kosten sind **nicht** Bestandteil des Ausgabenberichts. Es sind im Einzelnen die folgenden Positionen:

[Kostengenauigkeit +/- 20 %]

Teilsystem	Kosten in CHF
Elektro	684'500
Gas	138'100
Wasser	967'200
Abwasseranlage	0
Telekommunikation	38'000
Total (exkl. MwSt.)	1'827'800
Total (inkl. MwSt. gerundet)	1'975'000

4.3 Zusammenstellung der Gesamtkosten

[Kostengenauigkeit +/- 20 %]

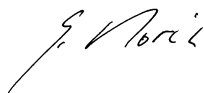
	Kosten in CHF
IB 1 Umgestaltung (Neuinvestition)	900'000
IB 1 Erhaltungsplanung Strasse (gebunden)	3'150'000
Werke (gebunden)	1'975'000
Total (inkl. MwSt.)	6'025'000

5. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfs.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen:
Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht

Reinacherstrasse Süd Abschnitt Jakobsbergerholzweg bis Giornicostrasse

Fahrbahn- und Trottoirsanierung mit Baumstandortverbesserung

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

://: Für die Ausführung der Gesamterneuerung der Reinacherstrasse im Abschnitt Jakobsbergerholzweg bis Giornicostrasse (bezeichnet als „Reinacherstrasse Süd“), wird ein Kredit von CHF 900'000 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Nordwestschweiz Tiefbau, Basis April 2010 = 103.9, inkl. MwSt.) zu Lasten des Investitionsbereichs 1 „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“, Investitionsrechnung des Tiefbauamtes (Position 6170.110.21086) bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.